

# ***Was ein Sozialstaat möglich macht...***

**Ostseezeitung vom 18.02.2010**

## **Maserati als Dienstwagen der Obdachlosen-Hilfe**

**Berlin/Schwerin** (OZ) – Ein Mann mit Cowboyhut und ein sau-teurer Maserati. Das passt schon, wenn dieser stattliche Kerl nicht der Chef der „Berliner Treberhilfe“ wäre und das 400-PS-starke Auto sein Dienstwagen. „Sozialkapitalist“ nennt sich Harald Ehlert (47) selbst. Er klagt jetzt vor dem Verwaltungsgericht wegen einer Raserfahrt.

Tempo 96 zeigte der Tacho, als der Luxus-Wagen im Juni 2009 im Müritzkreis in Mecklenburg-Vorpommern geblitzt wurde. Der Blitzer steht am Ortsrand von Bütow-Dambeck, unweit der Autobahn 19 Berlin-Rostock. Wegen seiner Abzweigung gelte in dem Bereich Tempo 70, sagte ein Gerichtssprecher zum vorliegenden Fall.

Kosten: 80 Euro und drei Punkte bei der Flensburger Verkehrssünderdatei. Das reißt die millionenschwere „Berliner Treberhilfe“ nicht in den Ruin. Ob Harald Ehlert selbst am Steuer saß? Weil die Behörden den Fahrer nicht ermitteln konnten, soll die als gemeinnützig eingetragene GmbH nun ein Fahrtenbuch führen. Gegen diese Auflage hat die „Berliner Treberhilfe“ Klage eingereicht. Prozess ist kommenden Mittwoch.

Ein Maserati, ein Zweitwohnsitz am Caputher See und Sozialarbeit? Irgendwie seltsam. Schließlich waren und sind es die Armen, die Obdachlosen, die den Wohlstand der „Treberhilfe“ (rund 200 Mitarbeiter) und des Geschäftsführers Harald Ehlert möglich machten. Gut 10.000 Menschen leben in Berlin auf der Straße. Für Hilfsorganisationen wie die „Berliner Treberhilfe“ sind sie bares Geld. Für Mildtätigkeit gibt Berlin jedes Jahr etwa 30 Mio Euro aus.

„Wir sehen den Wagen als repräsentatives Auto“, sagte Geschäftsführer Harald Ehlert dem Berliner KURIER (heutige Ausgabe). „Sozialwirtschaft ist heute auch einfach Wirtschaft. Da ist auch die Außenwirkung einer Hilfsorganisation wichtig.“ Eine als gemeinnützig anerkannte GmbH genießt Steuervergünstigungen. Der Maserati Quattroporte ist nicht gerade ein Schnäppchen. Das Auto kostet nach Angaben des Herstellers im Grundpreis immerhin mindestens 114.000 Euro. Der 400 PS starke Wagen erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 270 Stundenkilometern. C. KEIKUS